

neben nach der Lauenstraße zu drei tiefe (Woll-)Niederlagen; an der Ecke die Stadtwage mit Wagemesterraum.

Im ersten Obergeschofs lag ein Flur mit der Treppe nach dem zweiten Obergeschofs, daneben drei Räume des Hauptzollamts; südlich der Schuhmacherboden, daneben an der Lauenstraße der mächtige Kürschner- und Tuchmacherboden, dessen Fußboden 6 Stufen tiefer lag.

Das Gefälle des Marktes und der Lauenstraße von der Nordostecke bis zur Südwestecke betrug ungefähr $2\frac{1}{2}$ m.

Seite 235. Das Wappen in der Mitte der Seite ist das der Familie Nitsche.

Seite 240. **Bautzner und Görlitzer Landhaus.**

Im Obergeschofs des Bautzner Landhauses ein stattlicher Saal mit einer etwas sperrigen barocken Stuckdekoration, Band- und Rankenwerk, in der Ecke Büsten. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. Von hier ist eine Türe zum Görlitzer Landhaus durchgebrochen.

Bildnis des Kurfürsten Johann Georg I.

Auf Leinwand, in Oel, 66:75 cm messend.

Dargestellt in der gebläuten und mit Malereien in Gold verzierten Prachtrüstung, die sich im Königl. Historischen Museum zu Dresden befindet. Klares, wohl durch Restaurierungen in seiner Haltung beeinträchtigt Bild.

Gerahmt in demselben Rahmen wie das Bild Kurfürst Friedrich Augusts III.

Bildnis König Augusts des Starken.

Lebensgroßes Repräsentationsbild, auf Leinwand. Schwache Kopie.

Bildnis des Kurfürsten Friedrich August III. Vor 1806.

Auf Leinwand, in Oel, 66:85 cm messend.

Halbe Figur, in rotem, am Halse zugeknöpftem Hermelinmantel, Küras mit blauem Ordensband. Den jugendlich frisch gefärbten Kopf nach vorn gewendet. Lebhaft im Ton, durch Restaurierung etwas geglättet.

Wohl von Anton Graff.

In stattlichem, geschnitztem Rahmen, in Form eines Fenstergewändes, über das Kreuzgehänge gelegt sind. Oben das kurfürstliche Wappen.

Bildnis des August Gotthelf Taube, † 1826.

Auf Leinwand, in Oel, 55:76 cm messend.

Bruststück, in schwarzem Rock, Jabot, Vatermördern, wohlwollendes, volles, bartloses Gesicht.

Tüchtiges Gemälde aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts. Taube war Land-Steuersekretär und lebte 1753 bis 1826.

Vier Reiterrüstungen, davon drei geschwärzt, eine blank. Halbe Harnische, zwei mit offenen, durch Stäbe versicherten Helmen, zwei mit abschlächtigem Visier. Zwei mit ganzem Beinzeug. In den Händen Reiterdegen.

Die Rüstungen aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts, die Schwerter wohl aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Glaskelch, reich geschliffen. Mit Deckel 360 mm, ohne Deckel 244 mm hoch. Darauf eine Darstellung des Landhauses. Bez.: